

Exkursionspunkt 13: Planstein, 1346 m.

"Königsberg-Kalk". Blick auf den Nordhang des Königsberges: Königsberg-Mulde, Königsberg-Antiklinale, Frenzberg-Antiklinale. Aussicht gegen N auf die Ybbsitz-Göstling Blattverschiebung (W.SCHNABEL) und gegen E auf die Lunzer Musterfalte.

Mittagsrast!

Bei Schönwetter: Fahrt am Kamm des Königsberges bis

Exkursionspunkt 14: Vierhütten

Megalodonten im "Königsberg - Kalk".  
Eventuell Abstieg zu einem Korallen-Bioherm im Kössener Kalk.

Beim Straßenende Aussicht auf die Voralp (Stumpfmauer) und den Gamsstein.

Fahrt zurück zu Exkursionspunkt 13 und ein Stück hinunter in Richtung Kurzeck.

Exkursionspunkt 15: An der Straße in etwa 1150 m:

Kurzes Straßenprofil mit (leider schlechten) Aufschlüssen; Jura-Rotkalk mit Hornsteinen - Radiolarit - Aptychenkalk des Südflügels der Königsberg-Mulde.

Fahrt bis zur Abzweigung der "Schattseiten" - Forststraße und auf dieser am N - Hang des Königsberges gegen Westen.

Exkursionspunkt 16: P. 1123 (neue Karte 1:50.000).

Der Nordflügel der Königsberg-Mulde (roter Jura-Kalk, Aptychenkalk) liegt auf Lunzer Sandstein und hellem Muschelkalk der Königsberg-Antiklinale (zerscherter Mittelschenkel der Königsberg-Falte).

Fahrt bis zur Holzknechthütte am Vorsprung östlich des Tischtal-Grabens. Von dort

Exkursionspunkt 17: Zu Fuß weiter auf der Straße bis Siebenbrunn (1/2 Stunde);

Roter Jura-Kalk, Neokom-Kalk, Neokom-Mergel (Schrambach-Schichten) des Nordflügels der Mulde. Bei der Jagdhütte Siebenbrunn liegt dieses Neokom auf Opponitzer Kalk, der gleich unterhalb der Jagdhütte aufgeschlossen ist. Darunter liegen Lunzer Schichten und schließlich wieder der helle Muschelkalk, der die auffallende Wandstufe am Königsberg-Nordhang bildet. An der Forststraße westlich der Jagdhütte ist noch etwas Hauptdolomit aufgeschlossen. Es ist dies der ausgedünnte und von der steilstehenden Königsberg-Überschiebung durchscherte Mittelschenkel zwischen Königsberg-Mulde und der ebenfalls gegen Norden überkippten Königsberg-Antiklinale (mit dem hellen Muschelkalk im Kern).

Zu Fuß zurück zu den Bussen. Rückfahrt zum Forsthaus Buchmais.